# Hausfreund für den goldenen Grund

mit den Neben-Ausgaben: "Würgeser Zeitung" und "Erbacher Zeitung".

Umtliches Organ der Stadt Camberg und des Königlichen Umtsgerichts

Der "Sausfreund für den goldenen Brund" ericheint wochentlich dreimal Dienstags, Donnerstags und Samstags). - Der Bezugs. Preis beträgt pierteljährlich 1.25 M., durch die Poit bezogen 1.54 Mark. Unzeigen die einipaltige Beile ober beren Raum 10 Dig. Reklamen die Beile 2 Pfg.



# Haupt-Unzeigeblatt für den goldenem Grund und das Emstal

Bodeutliche Gratis-Bedagen: "Iluftriertes Unterhaltungsblatt" und "Landwirtschaftliches Zentralblatt". Druck und Berlag der Buchdruckerei von: Bilhelm Ummeiung. Beidaftsftelle: Bahnhofftraße. - Telephon Rr. 28. \*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

Bezugspreis pro Bierteljahr 1,50 Dik. Durch Die Bolt bezogen 1,79 Dit.

Injeraten Die Beritzeite 25 Big. Rehtamen 50 Big.

Rummer 68

die

2000

offentlis

lächenen

neifter:

hubbefin

en (jung

Pfg.,

meifter:

lelade

er Felle

ie es inn

n, ander

rwaltung

meifter:

für une

t, erfude

Redmit

48 cisp

ande

nke

get.

theus

Donnerstag, den 6. Juni 1918.

40. Jahrgang

# Umtliche Nachrichten. Städt. Bertauf von Grannen

am Freitag, den 7. Juni d. 3s. in famt-Berlifte. Bon der Ausgabe find bis auf 281, 292, 301, 304, 331, 336, 339, 362, 372, 377, 383, 384, 397, 398 403, 404, 406, 408, 411, 414, 419, 437, 10, 403, 404, 406, 408, 411, 414, 419, 431, 431, 434, 445, 449, 455, 461, 466, 468, 498, 501, 112, 513, 515, 520, 526, 528, 534, 536, 586, 112 Mbgabe pro Kopf 250 gr. Preis per 20 gr. 20 Pfg.

Camberg, den 5. Juni 1918.

Der Bürgermeister:

# Sleifd verfauf

Freitag, den 7. Juni 1918 bei Hollings-ms und Schauß. Abgabe pro Kopf 100 gr. eich und Wurft.

Reihenfolge. 4 401-643 von 8-cinh, bis 9-cinh, 11hr. 1-200 9-cinh, bis 10-cinh, 11hr. 201-400 10-cinh, bis 11-cinh, 11hr. Camberg, den 8. Juni 1918. Der Bürgermeifter :

# Bom Kriegsichauplage. Rene Fortigritte bei Soiffons.

I. I. B. Großes Sauptquartier, 4. Juni. Bestlicher Kriegsschauplatz Beeresgruppe Rraupring Rupprecht.

Anillerickampf wechfelnder Starke. Rege undungstätigkeit des Feindes und ftarkere weitlich von Merris hat fich der Feind kleineren Grabenstucken festgesetzt. de an verschiedenen Stellen ber Front.

heeresgruppe Deutscher Rronpring.

Borblich der Affne entriffen wir dem be in hartem Kanipfe einige Braben. jahe Widerstand bes auf ben Soben mernden Feindes wurde gestern gebro-Die Soben von Baugbuin und pon Chaudun wurden genommen. Erfturmung von Pernant und Diffn. Bois warfen wir den Feind auf die Le Soulier . Dommiers gurudt. me Batterien wurden erobert, einige mb Befangene eingebracht.

angefifche Begenangriffe beiberfeits des dinies icheiterten unter ichweren Ber-Rordmejtlich von Chateau Thierry hawir im Rampf die Bahn Buffiares. angriffe abgewiesen.

ber Marne, zwifden Marne und

erfte Generalquartiermeifter Ludendorff.

1. B. Großes Sauptquartier, 5. Juni. eitlicher Kriegsschauplatz Retesgruppe Kronpring Rupprecht.

elgreiche Borftofe in Flandern brachten the ein. In der gangen Front hielt bundungstätig an. Der Artikeriekampf erübergebend auf.

Betesgruppe Deutscher Kronpring.

Etweiterung unferer Erfolge auf dem

Ortliche Rampfhandlungen beiderfeits des | Pfund, von 10 und mehr Schafen 5 Pfund. | kann, jowie die Roften des Berladens da Durco-Fiuffes. Im übrigen ift bie Lage un-

Leutnant Lomenhardt errang feinen

Der erfte Generalquartiermeifter Lubendorff.

# Lotales und Dermifchtes.

§ Camberg, 6. Juni. Die Königliche Eijenbahndirektion Frankfurt a. M. erfucht in Anbetracht der Wichtigkeit ber diesjährigen Ernte für die Ernahrung, bas Lagern von Getreide, Beu, Brummet ufm. ummittelbar am

Bahnkörper möglichst zu vermeiden. 200 Camberg, 6. Juni. Um sichere und brauchbare Unterlagen für die Kriegsernabrungswirtichaft im kommenden Birtichaftsjahr gu erhalten, ift es erforderlich, einen guver-läffigen Aberblick über die gu erwarten de Ernte zu gewinnen. Bu die-jem Zweck hat der Bundesrat wie im Bor-jahre die Bornahme einer Ernte-ich at ung der für die Bolksernährung und die Futtermittelwirischaft beschabers wichtigen Feldfrüchte angeordnet. (Reichs-Gesethelt Nr. 74.) Die Erhebung sindet unmittelbar por der Ernte durch Ermittlung des Durchschnittsder Ernte durch Ermittlung des Durchschnittshektarertrags statt. Je nach dem Eintritt der Reife der Feldfrüchte, sind diese in drei Gruppen eingeteilt. Der Ertrag des Brotgetreides wird während der Monate Juni und Juli, jener des Futtergetreides und der Hüllen-früchte im August, der Ertrag der Hackfrüchte und einiger Gemüsesorten während der Monate September und Oktober geschäht. Die Er-träge werden für die einzelnen Gemeinden durch Ausschilfe ermittelt, die von den unteren Berwaltungsbehörden einzuleken sind. Auf Berwaltungsbehörden einzuseigen find. Auf Brund ber Ergebniffe diefer Schätzung und ber im Bang befindlichen Anbau- und Ernteflachenerhebung wird ber Ernteerirag von ben

landesstatistischen Bentralstellen errechnet.

### Camberg, 6. Juni. Die poraeschriebenen Melbungen der Silfs-Dien ft pflichtigen werden noch haufig verfaumt und muffen beshalb Belbftrafen von ben Einberufungs lien perhanat merben. Silfsdienftftammrolle melbes pflichtig find alle mannlichen Deutschen, Die bas 17. Lebensjahr vollendet, das 60. noch nicht erreicht haben, soweit sie nicht 1. dem Beere ober ber Marine angehoren, 2. auf Reklamation vom Secresdienft guridigeftellt find. Meldepflichtrg find auch die Ungehörigen ber öfterreichifch-ungarifden Monarcie bie in Deutschland ihren Wohnfit ober gewöhnliden Aufenthalt haben. Perfonen, welche bereits in einem kriegswichtigen Betrieb im vaterlandischen Silfsdienft tatig find, find nicht von der Meldepflicht befreit. Die naberen Bestimmungen über die Meldepflichten, insbefondere auch beim Bohnungs- und Arbeits-wechsel find bei den Polizeibehorden oder dem Einberufungsausichuß zu erfahren. Man achte auch auf die Mustange, die von ben Be-meindebehorben über die Melbepflichten erfolgen. Unterlaffung ber porgefchriebenen Mel-bungen werben com Einberufungsausichuf beftraft. In Zweifelsfällen ift baber eine über-fluffige Melbung der Unterlaffung vorzugieben. Biffentlich unrichtige oder unvollstandige Delbungen werben besonders ftreng bestraft. § Camberg, 6. Juni. Rachdem die Schaf-

ichur hier bereits vollzogen ift, fei baran erinnert, daß die Heeresverwaltung fo dringend der Bolle bedarf, daß sie von der Berordnung rest lofer Ablieferung der Bolle nicht absehen kann. Es ift vaterlandische Pflicht für jeden Schafhalter, unseren kampfenden Truppen an ber Front burch bie reftlofe Bergabe der Bolle gu belfen. Den Bollablieferern kommt die heeresverwaltung aber infofern entgegen, als fie ju einem magigen Preife fcones Wollgarn gur Berfugung ftellt

Um eine reftlofe Erfaffung auch ber kleinften Bollichuren übermochen zu konnen und um ben Schafhaltern die Ablieferung in bequemer und ichneller Beise zu ermöglichen, ift von der Kriegsrohstoffabteilung des Königl. Preuf. Kriegsministeriums eine Neueinrichtung getrofien, ju beren Benugung ben Schafhaltern an-gelegentlichft geraten wird. Diefe Reueinrichtung fieht in famtlimen Kreifen die Schaffung von Sammelftellen vor, die von einer zugelaffenen Broghandelsfirma geleitet merden und der besonderen Aufficht der Kriegsamts-kelle untersteben. Die an die Sammelftellen abgelieferte Bolle von Kleinguchtern wird an einem öffentlich bekanntzugebenden Termin in Begenwart des Lieferanten nach den Sochft-preisen abgeschätt und bezahlt. Bu dem Ab-icagningstermin ift jeweils ein Bertreter der Kriegsamtsstelle, der Landwirtschaftskammer, der Ortspoligeibehorde, wie auch der Kriegs-wollbedarfs-Aktiengesellschaft zugelaffen. Die Einlieferung der Wolle an die Sammelftellen ist gebührenfrei, über die angelieferte Mengen wird eine Bescheinigung ausgestellt, welche zum Bezuge des zuftehenden Strickgarns berechtigt. Für die Besiher größerer Serden kommt die Einrichtung der Sammelstellen ebenfalls in Betracht. Diese können ihre Wollschur von dem Sammelftellenleiter an Ort und Stelle gegen bar abnehmen laffen ober der Sammelftelle gur 21 bich agung übergeben ober die birekte Abliefe. rung in fabrikgewalchenem Zuftande an die Kriegswollbedarf A.G., Berlin, durch Bermittlung der Sammelftelle koftenlos beforgen

§§ Camberg, 8. Juni. Da vielfach bie irrige Meinung aufgetaucht ift, der Aufruf, gu-gunften ber Arbeiterichaft kriegswichtiger Betriebe getragene Manneroberkleibung abgugeben, richte fich nicht an folde Perfonen, die im heeresdienfte fteben, teilt die Reichsbekleibungsftelle mit, daß auch Militarpergefchloffen find; fie find, fo weit fie entbehrlich getragene Kleidung besitzen, in glei-der Beije zu der Abgabe heranzuziehen wie die Zivilperionen. Bon ihnen kann, sofern lie unter Berüchsichtigung ihrer persönlichen Berhältniffe als abgabefähig anzusehen sind, ebenfalls die Borloge eines Bestandsverzeichniffes verlangt werben, wenn fie bem Aufruf keine Folge leiften.

- Camberg, 6. Juni. Der Musketier Seinrich Weng (Sohn von Frau Bitwe Damian Weng) von hier, wurde für fein tapferes Berhalten an ber Bestfrant mit dem Eifernen Areug zweiter Alaffe ausgezeichnet.

. Erzeugerpreife für Fruhobit. Die Reichsftelle für Gemufe und Obft, Bermal-tungsabteilung, hat im "Reichsanzeiger" Rr. 125 eine Bekanntmachung über Erzeugerpreife für Gruhobit erlaffen und hierbei die Erzeugerrichtbreife fur faure Ririden 1. Mahl auf 50 Pfennige je Pfund, für saure Kirichen 2. Wahl (auch Preffirschen) auf 30 Pfennige je Pfund, für suße Kirichen 1. Wahl auf 40 Pfennige je Pfund erhöht. Dieje Erhöhung ift burch Die Rachrichten über bas woraussichtliche Ernteergebnis bedingt morden.

\* Preife far Seu aus der Ernte 1918. Die porjahrigen Seupreife von 9 Mark für ben Bentner Beu von Rleearten (Lugerne, Gi. parjette, Rotkiee, Gelbklee, Beifklee ufm.) und von 8 Mark fur den Bentner Biefenund Feldheu gelten nach einer Berordnung des Staatsjekretars des Kriegsernahrungsamts auch für Beu aus ber Ernte 1918. Gur geprestes Ben erhöht fich der Preis um 60 Pfg. pro Zentner. Der Lieferungsverband erhalt für Bermittlung und fonftige Unkoften eine Bergutung von ebenfalls 60 Pfg. für ben Bentner. Soweit ein Sandel mit Seu im tweiterung unserer Erfolge auf dem und zwar bei Ablieferung der Wolle von 1 | Schafen 2 Milne warfen wir den Feind auf Schaf 1 Psund, von 2 Schafen 2 Pfund, von 5 bis 7 Schafen die kosten der Beforderung bis zur nächten von der das Heund, von 8 und 9 Schafen 4-einhalb der Bahn oder zu Wasser wersen freien Berkehr ftattfindet, gelten auch für ihn die oben ermahnten Sochftpreife. Die Preife

\* Durch die von Reichswegen verfügte Ginichrankung des Berbrauches an Rughoble ergeben fich für viele Befiger von mit Banderroften ausgerüfteten Reffeianlagen erhebliche Schwierigheiten, weil die gum Erfat gelieferten minderwertigen Breunftoffe auf ben genannten Feuerungen nur ichwer zu verheizen find. Be-sonders, da in heutiger Zeit die Keffel mög-lichft angestrengt arbeiten millen. Es ericheint Daber im allgemeinen Intereffe, darauf bingu-weifen, daß die von L. & C. Steinmaller, Gum-mersbach, feit mehreren Jahren mit den großmersbach, seit menteren Jagren mit ben groß-ten Ersolge auf ben Markt gebrachte Feuer-brücke, D. R. P. und Auslandspatente ben Wanderrostbetrieb wesentlich verbessert und die wirtschaftliche Berheizung der jetzt ange-lieferten minderwertigen Brennstoffe gestattet. Diese Einrichtung ist daber ein sicheres Hilfs-mittel, um über die bestehenben Schwierigkel-ten hinwegzukommen. Infolge ihres großen Borzuges ist die Feuerbrücke bereits für über 700 Roste großer wie kleiner Anlagen von Behorden, Gesellichaften und Privaten angeschaft worden. Reben ber wirtichaftlichen Ausnühung auch minderwertiger Brennftoffe, Erhöhung des Wirkungsgrades und der Leiftung, bet einfachfter Bedienung bietet die Ginrichtung den Borteil sehr geringer Unterhal-tungskosten, sodaß sich ichon allein durch den verminderten Berbrauch an Roststäben und Abftreifern damit febr bedeutende Ersparniffe ma-den laffen. In einer großeren Anlage muß-ten por Ginbau der Feuerbrude im Laufe von 11 Monaten 125 700 Mark für Erfat ber Reitftabe und Abstreifer aufgewendet werden, mabrend nach Einbau ber Feuerbrude nur

verschwindend geringe Kosten entstanden.
90 Jahre Feldberg Bestedlung. In diesen Tagen sind es 90 Jahre, daß auf dem Feldberg bie erste Besiedlung stattsand. 1828 ließ der Frankfurter Physikalische Berein auf bem Gipfel ein robes Blodbaus errichten, 1851 bauten Frankfurter Kuntler ein Biergelt, von dem noch heute im historiichen Du-feum zu Frankfurt ein ausgezeichnetes Be-malbe vorganden ift. Dem Zelte folgte 1853 in aweites. 1860 baute Bürgermeifter Unge heuer aus Oberreifenberg mit Unterftugung bes Beographischen Bereins in Frankfurt das alte Feldberghaus. 2m 12. Oktober 1902 gefellte fich der Feldbergiurm des Tan-nusklubs zu den drei Galthaufern. Bochit, 6. Juni. Durch eine Anzeige

von unbekannter Seite murbe bie Poligei auf zwei ichwere Riften, die aus Riederselters auf dem Bahnhof eintreffen follten, aufmerkfam gemacht. Die Riften, die auch tatfachlich einliefen, bargen einen halben friichgeschlachteten Dojen, Das Fleich murbe ber freisfleifch. ftelle überwiefen. Rach bem Empfanger fucht man.

Sonce und Froft in Oftpreugen. Aus ber Proving Oftpreugen vorliegende Druhtberichte bejagen, bag bort am Sonntag und Montag bei ftarkem Barmeruchgang 5 on ee gefallen ift. Stellenweise gab es fogar bichtes Schneegeftober.

Einen humoriftifchen Feldpoftprief wollen wir unferen Lefern, nicht porenthalten. Beidrieben ben 7. 3. 18.

Liebe Minna!

"13ig Geliebte, Du kannft noch 2feln an meiner Be, ba doch mein Berg nur 4 bich ichlagt? Bir waren bereits in 5 Befechten und das Strablatt wird Dir fagen baß ich mich gut geichlagen und kein 7ichlafer war. Bald gehe ich in Urlaub gib S, ehe Du glaubst bin ich bei Dir. Salte etwas Gutes zum Effen bereit. Sage aber ja nicht 9, wenn ich um Deine Sand anhalte, benn mir maffern ichon alle 10e nach Dir. Ich ichreibe diefen Brief in größter Hertigkeit, benn es ichlägt 12 und die Post geht ab.

13 bergliche Bruge und 14 Ruge fendet Dir Dein Morin :.... Felopoit 15.

Berantwortlicher Redakteur und Serausgeber : Bilhelm Ammelung Camberg (Raffau.)

## Die irische Verschwörung.

Blond Georges , Bemeife".

fiber die Berhaftungen in Irland wird in London folgende amtliche Erflärung beröffent-

Die Geidichte einer aftiven Berbinbung amifchen ben Führern ber Ginufeiner und ben Deutiden beginnt icon am 6. Rovember 1914, als Bimmermann burch Bernfterff eine Botichaft Cafements übermittelte, mit ber Bitte, bag ein Bote, wenn moglich ein Amerifaner bon Geburt, nach Arland geschidt wurde mit ber Rach. richt, bas alles ganitig ftanbe, und bag triche Briefter nach Dentichland geben follten, um in ben Gefangenenlagern gu arbeiten und bie irilden Briegsgefangenen gu bemoralifieren. Enbe Webruar 1916 hangte Bernftorff einer Melbung für Berlin, bie bie ameritanifche Regierung paifieren ließ, beimlich einen Bufat an, ber ben Ofterfonning für ben Aufftanb in Irland beftimmte und bie Lieferung bon Munition an-empfahl. Um 18. und 19. April wurden bon Mmerita nach Berlin Boticaften gefandt, ber bie Lieferung von Waffen auf ben Abend bes Offersonntags telifesten und bringend bie Landung bentider Truppen, einen Luftangriff auf England und einen Ceeangriff auf bie engliiche Rufte berlangten. Diefe Angriffe tanben tatlächlich swifden bem 24. und 26. April fintt. Die irifche Rebellion brach einen Tag ipater als abgemacht aus, namlich am Oftermontag, ben 24. April, aber bie beniche Unter-fiftung verjagte und bie Rebellion icheiterte

Balb nach ber Erhebung wurde es beutlich, bag bie Guhrer ber Ginnfeiner Deutschland bon neuem um Silfe baten. Im 8. Geptember 1916 legte Graf Bernftorff einer Depeiche nach Berlin ein Memoranbum bes "in Amerita refibierenben Leiters ber irifchen Revolution" bei, bas eingehende Borichlage für eine neue Erhebung enthielt. Diefe muffe auf bie Lanbung einer beutiden Expedition erfolgen, bie über genngenbe militariide Streitfrafte beringt, um eine Landung gu beden". Die beutiche Regierung follte ben Beitpuntt beftimmen und follte ben Borteil baraus gieben, im Beften bon Irland Beppelinfifigpuntte gu gewinnen.

Rad Umeritas Gintritt in ben Rrieg am 4. April 1917 murbe bie Berbinbung gwijchen ber beutschen Regierung und ben Führern ber Sinnfeiner geitweise abgebrochen. Man fand einen Schlaffel gu einem neuen Berbinbungs. wege und tonnie verfolgen, was weiter geicah. Eiwa im April 1918 wurde ein Plan, Waffen in Irland gu landen, bestimmt fesigestellt. Der Blan war gur Ausführung reif unb Deutschen warieten nur aut bestimmte Rach-richten aus Irland fiber Zeit und Ort. Die britifchen Behorben waren in ber Bage, ben Oberbefehishaber in Irland von ber wahricheinlichen Landung eines Agenten aus Deutich-

land durch ein U.Boot zu benachrichtigen. De Balera hatte nach Dokumenten, die man bei ihm gefunden hat, die Bildung einer Rebellionsarmee febr ausführlich ausgearbeitet und hoffte fiber eine halbe Million ausgebilbeter Mannichaften au verfügen. Man fieht, bag Berhandlungen swiften ber Leitung ber Ginn-feiner und Deutschland tatfachlich 31/2 Jahre forigefent worben finb. Die zweite irifche Erhebung war int bas vorige Jahr ge-plant und icheiterte nur daran, daß Deutich-land keine Truppen senden konnte. Blane inr eine neue Erhebung in diesem Jahre, in Berbinbung mit ber beutiden Offenfive an ber Bestfront waren im Reifen und ein neuer Baffentransport aus Deutichland ftanb bepor. Gin wichtiger Bug aller Blane war bie Errich-tung einer U-Boot-Bafis in Irland, um bie Schiffahrt aller Rationen gu bebroben. Unter biefen Umftanben blieb ber englischen Regierung nichts fibrig, wenn fie unnfthes Blutbergießen vermeiben und bie Bflicht gegenfiber ben Ber-bunbeten erfullen follte, als bie Urbeber und Belfershelfer biefer verbrecherischen Intrige gu

intermeren. Das ift eine echt englifche Beweisführung, die an Bunismus taum gu fibertreffen ift. Dit einer Unbefammertheit, um bie ihn jeber Sintertrep benromaniereiber beneiben murbe, bemantelt

Blond George bier unter bem Ramen , Bemeife für eine Berichwörung" ben neueften und rubm-lofeften englischen Gewaltalt gegen bas Freiheitsfebnen ber grunen Infel.

### Die Schlacht in Italien.

Un ber italienischen Front haben fich in ben letten Tagen Rampfe entwidelt, bie allmablich immer größeren Umfang angenommen haben und ben Schluß gulaffen, bag es fich um bie Ginleitung größerer Unternehmungen banbelt. Die Italiener waren ber angreifende Teil, ohne jeboch trop bes Umfanges ber brilichen Teilfampfe irgenbeinen Grialg erzielen gu fonnen. Das Angriffsgebiet icheint gwifden Abamello und Bafubio gu liegen. 3mei veneinander entfernt liegenbe Brennpunfte bes Gefechtes liegen fich erfennen, namlich bie Zugna Toria und ber befannte Monte Mfalone. In beiben Gallen handelt es fich um beherrichende Sobensiekungen, die für die Kampihandlungen von hobem Werte find. Die Zugna Toria liegt an der Etich wenige Kilometer öftlich diejes Fluglaufes und beberricht bas Tal bes Ginffes. Diefe Bobe bilbet fomit einen ftarten Flantenftuspuntt für ben Abichnitt ber öfterreichifcheungariiden Front, ber fich gegen Beften an bie Gtich anlehnt. Der Monie Afalone hat in bem Raume gwifden Brenta und Biave eine abnliche Stellung wie die Jugna Toria im Raume bes Etichtales.

Die italienische Deerosleitung bat in ben vorbereitenben Rumpien offenbar mit ben frifden Araften an ben ichwierigften und wichtigften Bunften einen Borieil erringen wollen, ber ben Berlauf ber meiteren Rampie unter Umftanben falt automatifch hatte beeinfluffen tonnen. follten für ben großen Anfturm allem Unicheine nach bie notwendigen Sprungbretter geichaffen werben, bon benen aus ber Erfolg giemlich gesichert war. Anschließend an die Kampse um die Jugna Toria haben sich auch im Raume bes Monie Balubio, ber fich fubmeftlich en bas Gelanbe ber Bugna Torta anichliegt, Rampfe erbitterter Urt entwidelt, Die gleichfalls fur Die Bialiener erfolglos verliefen.

Much an anberen Frontabidnitten wachfen bie Erfundungsverfioge an, fo bag ber gange Entwidlung ber Greigniffe befeiligt ift. Gin einheitlicher großer Stoß ift weber von ber einen noch von ber anderen Seite erfolgt, fo bag nabere Betrachtungen nicht am Plage finb. Die ftrategifch gunftige Lage haben unfere Berbanbeten burch bie guten und beherrichenben Sobenftellungen, die fich in ihrem Befine befinden. Es fommt baju bie moralische Aberlegenheit ihres Menschenmaterials, to bag ber Ausgang ber tommenben Dinge nicht zweifel-

halt ericeinen fann. Die Schlacht in Italien ift nicht als ein Geichehnis fur fich, fonbern nur im Bufammenbang mit ber großen Schlacht im Welten gu beirachten. Bielleicht haben bie ifalienifchen Ungriffe außer ihrem Gelbftgwed, ber gegen Trient meifen burite, auch noch ben Rebengmed ber Entlaftung ihrer bart bebrangten englichen und frangofifchen Bunbesgenoffen. Der neuefte Eroft ber Entente ift befanntlich Amerita, und in letter Beit ift biel bon einem angeblichen Bettlauf zwijchen Willon und hindenburg bie Rebe gewesen, in bem hindenburg ben Aftrgeren gieben foll. Ohne ben ameritantiden Dillie ber bie Entente gu unterschäten, fagen, daß fich unfere Deeresteitung bisher noch niemals durch die Furcht bor biefer oder jener Dilfstruppe in ihren Entichtaffen hatte beftimmen Much bie ameritanifchen Silfefrafte burften faum geeignet fein, bei unferer Deeres. leitung große Beunruhigung bervorzurufen. Der militariich geringe Bert ber ameritaniichen ichlecht ausgebilbeten Solbaten ift bon ihren frangofiichen Bunbesgenoffen fo icharf beurteilt worden, bag wir und ein Urteil erfparen fonnen. Wilfon wird fich beeilen muffen, gurecht gu fommen. Bon einem Bettlauf fann aber mohl feine Rebe fein.

# Politische Rundschau.

Deutschland.

. Rach einer Melbung ber Bulg. Dep. Mg wurde Dr. Baalde, ber Bigeprafibent bes Reichstages, anlählich feines Aufenthalts in Sofia bom Ronig Ferbinand in zweimaliger Aubieng empfangen und ihm ber Grog-Corbon bes Rivilbienftorbens perlieben.

\* Das Befinden bes Staatsfetretars Dr. Colf hat fich ingwifchen fo weit gebeffert, bag mit feiner bolligen Bieberherftellung unb feiner Rudtehr in ben Dienft für Enbe Juni gerechnet werben fann.

Officereich-Nugarn.

3n Bien murbe in einer Beratung ber Bertreter ber beutichen Bollsrate bon Bobmen, Bien und Rieberdfterreich, Oberfteiermart, Mittel- und Unterfteiermart, Rrain, Tirol, Trieft, bes Ruftenlandes und Galigiens ein beuticher Boltsrat fitr Ofterreich mit einer Bolfsrais. Aufrechterhaltung ber Anwartige fanglei gegrandet.

Frantvoich.

Die frangofiiche fogialiftifche Breffe fest bie Angriffe gegen bie Regierung Clemenceau in ber Frage bes linten Rheinnfers fort. Der Abgeordnete Miftral führt in ber "Sumanite' aus, bag Doumergue Anfang 1917 bom Minifterprafibenten Stitrmer erfucht murbe, bie Rriegsziele ber frangofifchen Degierung befanntzugeben. Da Baris bon bem bevorsiehenden ruffiichen Umichwung feine Ahnung hatte, erhielt Doumergue genaue Infiruttionen, bie Starmer ber beutichen Regierung übermittelte. Rurg barauf fonnte Meichstangler Michaelis bie Groberungsplane ber frangofifchen Regierung enthallen. Ribot, ichreibt Miffral, rebete fich bamals damit heraus, bag jenen Mitteilungen Doumerques feine Bebeutung gutomme, und bie Rammer nahm biefe Ausrebe iftr bare Dange. Geither aber famen bie Enthullungen über bie Raiferbriefe unb wiederum tauchte bie bernchtigte Forberung bes linten Rheinufers auf. Diefe Forberung war alio viel ernfter, als man uns glauben machen Wann wird man endlich bie Gitelfeit folder Blane ertennen, bie ben Bentralmachten geftatten, ihren Rrieg als Defenfiofrieg gut fuhren? Die Fronttruppen lehnen es ab, fur folde Blane ibr Blut vergiegen gu muffen. Clemenceau ift bem Lanbe ichulbig, hier vollftanbige Rlatheit gu ichaffen.

Rufeland.

\* Auf Bunfc ber Mostauer Regierung follen swischen Deutschlanb und Ruglanb Berhandlungen über folgende Fragen statifinden: 1. die Lage im Raufajus, 2. die Lage in der Krim, 3. die im Artifel brei des Friedenspertrages porbehaltene Grengiührung und bie Fragen bes zeitweiligen Bejegungsrechts Deutsch-lands, 4. Die politiche Lage Gitlands und Livlands, 5. Ariegsgejangenenfragen, 6. Grund. fragen ber wirtichafilichen Begiehungen gwijchen Deutschland und Mugland. Schon unmittelbar nach Chluf ber Breft. Litowiter Berhanblungen war bon beuticher Seite barauf hingewiejen worden, bag über Gingelfragen noch bejonbers berhanbelt merben müßte.

Ufraine.

Die Berhanblungen gwijden bem Betman und ben ufrainifchen jogialiftifden Bar. ieien erzielten, wie aus Riem gemelbet wirb, ben gewünichten Erfolg. Gs wurde ein volles Ginbernehmen erzielt. Die ufrainischen Sozialiften werben in bie neue Regierung eintreten, beren Bilbung ber Sozialtoderalift Schulgin, ber Rabrer ber ufrainifden Delegation bei ben Friedensverhandlungen mit Rugland, übernehmen

Mmerifa.

Die meritaniiche Regierung hat bie biplomatiiden Begiehungen gu Ruba ab-gebrochen. Burgeit fehlen noch nabere Angaben fiber bie Uriamen biejes überruichenben Bruches, boch burfte bie Unnahme richtig fein, bag Brafi-Corrongo an einem Reift ameritanern zeigen wollte, wie er mit ben Beuten gu berfahren gebenft, bie bauernb ben Berfuch machen, Merito gur Aufgabe feiner Reutralität gu notigen. 2015 ber eigentliche

Grund bes Bruches barfle aber mohl ber ben Ber. Staaten erzwungene Gintriif in ben Rrieg angujeben fein.

\* Rach einem Beidlug ber englifden amerifanischen Regierung wird ein Gingrei ber Entente in Sibirten borlaufi mieben werben. Japan ift von biefer ichluft berftanbigt morben. In Charbin be eine neue Regierung gebilbet, bestebenb General Chormat, bem fruberen Direhm oftlibiriiden Bahn, aus Abmiral Rollifie friberen Rommanbanten ber Schwargmeer und bem Grokinbuftriellen Butilom. Regierung fteht in enger Fahlung wir a Gemenow, bem Chef ber Regierung ben In baifalien, bie bie Cowjetregierung beramb

## Kranken- und Lebensverficherung

Der Bunbesrat hat eine Berordnung bie Bieberherftellung bon folchen Lebent. Rrantenversicherungen erlassen, bei benen Rechte aus ber Bersicherung mahrend Rrieges erloichen ober gemindert worben weil ber Berfiderungenehmer feine Berpfie. gur Beitragsgahlung ober eine anbere perm manige Obliegenheit infolge bes Rrieges rrechtzeitig erinlit hat. Die Bieberberieb erfolgt auf Untrag bes Berficherungeneben Die Borausienungen und ber Umfang Bieberherftellung werben feftgefett burch . gemeine Beftimmungen", bie bom Borfi jeber einzelnen Gefellicaft aufzustellen unb Muilichtsbehorbe jur Genehmigung porgulfind.

Das Raiferliche Auffichtsamt für Bripe ficherung ift alsbald nach Erlas ber Bem nung mit ben feiner Aufficht unterfteber großeren Lebens- und Rrantenverficherunternehmungen in Berhandlungen Es hat fich bierbei beransgeftellt, bag bei Schwierigfeit ber gu regelnben rechtlichen wirtichaftlichen Fragen Die Mufftellung und nehmigung allgemeiner Beftimmungen fer ber Reicheaufficht unterftellten Unternehmen nicht innerhalb furger Frift burchgeführt me fann. Die Frift, beren bie Biederherfiel bem Berficherungenehmer beantragt werben m läuft afferbings erft 6 Monate nach Beenbie bes Krieges ab, auch ift in ber Berotin bafür gelorgt, bag bie Berficherungenehmer is jest ihre Rechle wahrnehmen tonnen § 4 216i. 2 bejtimmt namlich, bag bas I auf Bieberherstellung unberührt bieibt, n ber Berficherungsiall nach ber Abjenbung Untrags eingetreten ift.

Ge unterliegt feinem Zweifel, bag biefe ! fchrift auch fur folche Untrage Geltung bat, bereits por ber Genehmigung ber allgem Beftimmungen geftellt worben finb. Dien ift jebem Berficherungenehmer, auf beffen ! ficerung bie Bererbnung Unwendung bereits jett bie Doglichfeit gegeben, fich bie ! burch biefe Berordnung gebotenen Borielle fichern, gleichgultig, ob feiner Berfichenn gefellichaft bereits die allgemeinen Beftimmun genehmigt find ober nicht. Es ift hiernach notwendig, unmittelbar beim Borftand (Dirent ber Gefellichaft (nicht bei Generalagenten, Igen ober fonftigen Weichafteftellen) ichriftlich, ju magig burch eingeichriebenen Brief, ju b tragen, daß bie Berficherung wieberbergt-wird. Allen Beteiligten ift baber gu empel Diefen Antrag alsbalb bei ihrer Gejellichatt gureichen.

Die facilide Erlebigung bes Antrags, bie Bieberherfteffung felbit, fann allerbings nach Genehmigung ber allgemeinen Ben mungen staufinden. Mag hierüber auch u einige Zeit vergeben, so fann die Bergigen boch für ben Bersicherungsnehmer, ber im Antrag bereits gestellt hat, nicht mehr Rachteil mit sich bringen, bag ihm bas mibbie Wieberherstellung nach Masgabe ber gemeinen Beftimmungen gu berlangen, baburch verloren geht, bag ber Berfic fall nach ber Stellung bes Antrags abet erfolgter Bieberherftellung ber Berficet

Die Geschwilter.

8] Moman bon S. Courths - Mahler.

(Fartfehung.)

Du bift febr toricht, Cabi. Wendheim ift ein fo prachtiger, ftattlicher Mann, ein fo botnehmer, gebiegener Charafter."

3a, und augerbem ift er ichmer reich," berbollftanbigte Gabriele bitter. "Gewiß, Rind, und bas brauchft bit gar

nicht in foldem Tone gu fagen. Es ift boch ichlieflich teine Beleibigung, bag er bich gern

"Nein, Mama, nein, gewiß nicht. Wendheims Borguge erfenne ich auch ohne Bogern an. Da ich aber in gleicher Beife nicht für ihn empanben fann, wie er icheinbar fur mich, io mußt bu boch einsehen, bag mir bas alles

Frau bon Gogegg feufste. Schabe, Rind. Ach Gett, ich more fo Schabe, Rind. Ach Gott, ich more fo Indlich, wenn bu einen folden Dann befamit. Coldie Parrie wird bir ja nie, nie wieber ge-

Fred fah, bag jest mit Cabriele nicht gu

ween mar.

boten

"Run, laht boch mal jest biefe Frage un-erbriert. In Gegenwart ber Rinber braucht ihr bas nicht gerabe gu besprechen."

"Ob, wegen uns haft bu nicht notig, gu bremien, Breb," rief Friedel einigermagen be-Bir miffen langit, bag Berr Bendbeim Gabi gern leiben mag. Go bummt find wir nicht, gelt, Malter?"

Du bunnne Bute," lachte fie Freb aus.

Garnicht bumm, Fred. Umsonst nimmt uns | Herr Wendheim nicht immer zu fich in ben Wagen und sabrt uns spazieren. Er will, bas wir ihm von Gabi ergablen, und das tun wir benn aud, weil es ihm große Freude macht.

"So, was erzählt ihr ihm benn?"
"Ich hab' gesagt, daß Gabi soweit ein ganz netter Kerl ist, baß sie nur immer zankt, wenn wir Mutter ärgern. Walter hat sich natürlich poetlicher ausgedendt, ber rebet ja immer so bamlich geidwollen. Gabi ift unfer guter Sausgeift, hat er gejagt, und wenn wir bie nicht atten, mare es nicht halb fo icon auf ber Welt, und fo. Da, eine gange Menge folden Rram bat er noch gequatiot."

Malter verabsolgte Griebel einen mehr watenben als liebevollen Rippenflog. Must bu bas alles flatichen, alberne

"Das ift

Friedel gablte mit Zinjen gurid. "Das ift boch nichts Schlimmes, bu bummer Bengel." "Rubig, Rinber, ihr follt euch nicht ganten," fagte Cabriele, und bann firich fie gartlich fiber Balters Lopf. Brauchft bich nicht gu ichanen, bag bu beiner Schwefter Gutes nachjagit, Balti, bas ift feine unmannliche Schwache, fonbern eine ritterliche Tugenb."

Er fab foricenb in ihr lachelndes Bejicht. 3ft bas vielleicht ultig gemeint ?" fragte ewigen Mifere." er miktrauifd.

"Rein, gang ernfthait. Und nun geht, ibr beiben fleinen Rrafehler, frieblich hinfiber und macht eure Schulaufgaben für morgen." Die Rinber trollten beriobnt bon bannen.

abend mittommt ober nicht," fragte Greb, als | in Ditleibenicaft gezogen murbe, fiel et fie hinaus maren.

3ch fur meinen Teil ginge fehr gern mit, wenn Mutter gujagt. "Und ich gonne bir bas Bergnfigen bon

Bergen, Rind. Aber mein Rleib ? Deinft bu, bag es noch geht ?" Ich friice es bir auf, Mutter. Mit etwas

Spipe garniert, wird es gang prafentabel." ... Benn bu bir bie Arbeit machen willit?" Gern."

"Reicht es benn nicht mal gu einem neuen Rleibe fur bich, Mutter," fragte Fred leife. "Rein, mein Junge, jeht nicht. Aber nachftes

Sabr mirb es icon merben." Fred fentate, fland auf und frat on bas Genfter. Migmutig big er ani bem Bart berum. Die Mutter trat gu ihm und legte ihre Danb auf feinen Arnt.

Gr ergriff fie und führte fie an die Lippen. Bare ich boch bie unfelige Bette nicht ein-

gegangen," fagte er gepreßi Sprich wicht mehr bavon, Greb, und bente nicht mehr baran. Bir find bald gu Enbe mit

bem Mbgahlen ber Raten." Aber ihr habt barunter leiben minen, habt euch faufend Gutbebrungen auferlegt. Es

ift eine Qual, man tommt nicht berans aus ber Cabriele hatte tollbrenobem feill ben Raffee-

tijch abgeraunit. Run fab fie angitlich forichend ju bem Bruber hinaber. Conft fragte er wenig banach, ob Mutter und Gefchwifter etwas entbehren mugten. Gr mar viel gu egoilifd, um baraut einen Brief berein. "Run jagt mir aber enblid, ob ihr morgen fich barum gu ffimmern. Dur wenn ce jeibit

ein, baran zu benten. Sie wußte, er wie fo oft, lein Geld mehr. Das berdarb bie Laune und machte ihn sogar zu Schworwkrien geneigt. Seine Mutter, die ber Bug feines Charafters in blinber Liebe fibet mar febr gerfibrt fiber feine Betrabnis, fireichelte ihm bie Danb.

Es ift ja gar nicht fo follimm, Fred. Freb nahm bald barauf feine Mate

machte fich gunt Gehen bereit. Mijo morgen abend um acht Uhr bolt euch ab. Bitte, feib puntilich fertig. berabichiebete er fich.

Gine Stunde fpater fan Gabriele am ffe im Bohnzimmer und garnierte bie alte Cetaike ihrer Mutter mit Spigen, Die fie gliegen gehabt hatte. Ihre Mutter faß ihr get fiber ant anderen Genfter und ftidte einen gelben Tifchläufer mit roten Dobnblumen

Aus bem Mebengimmer flang Friebas fi Stimme berüber. Sie bettamierte wieber, wieber bie erften brei Berje aus ber Bitt Grit ging es langiam und holprig, bann geläufiger und ichneller. Dagwijden rief gumeilen :

Micht fo laut, Friedel, babei fann id

Dann bampfte Friebet ihre Gilmit wenig, bis fie bie Begeifterung wiedet Da binein flang ploplic wieber bie Bridge !!

"Mama, da find italienifde Martes be-

die Ta 08 464 5 gefamte effentli mfealte Gi Seite ! MES b ein rei Bienen gemeine Benetin! einer ti HIII Der III ent Øt Straum 230 in ber Sahn g

i Geja

teil gun beucheb

und M

Bie8ba

einbegri

einguit

ab bie

angrio

pariert

Historia.

bun R berbredt perfolgt Gir iberiel eutlicher ter Ge le Gol miläden m Bu

ther bie

inen gr

Gira

ener be

lem De tite of Der emidan meren Der Bi

bentiet, Meften Min Min Derbi Elelle ei eine

## von Nab und fern.

ngrei

eiem

ehend irelior

Die tit Es

oda La

dempli

herun

ertide

mung S

ebens.

benen

brend

erpelie

e berin

theritel.

genehm miang

butch

Bore

en unb

Bribai

er Ber

terfteben

rficherm

ag bei

tlichen : ig und i

rnehmm

abet me

er bergiell

perben m

Beenbie

Berothe

nehmer f nnen.

s bas 8

leibt, t

endung

f biefe !

allgeme

beijen I

fich die

Bortelle

erficherm

eitimmu

hiernach d (Direk

ten, Mge

tfich. F

, gu

berheige

it cimple

ell diatt

nirage.

Terbinas

nen Be

r aug

Bergogn ber je

t bas II

ibe ber

Berichen

fiel es fo e, er har perdard in

Bit Ge

be fiben

ibnis.

red. The

Minte B

hr hole i

am ffed nlie Selb nlie fie w 5 ihr gest einen in clumen a chas this

wieder Sidnich dann im

mn ich mi

eber ber

radio 9 rien buth

ier ji

Ħ

Die Berluftlifte ber "Ramenlofen". De Peeresverwaltung gibt eine neue Art von gefinkliften beraus, beren erste Rummer fo-ben erldienen ift. Die Liften find nur fur bie beibreitung an Uhrmadjer bestimmt unb gwar fren fie, inftematifch geordnet, alle Uhrmacheriden auf, bie in ben bei unbefannt peretbenen Deeresangehörigen gefunbenen Uhren mbedt murben. Die Uhrmacher pflegen in Die n ihnen bertauften ober reparierten Taiden-Beine Beichen mit laufenben Dummern enufenten, fo bag fie febergeit festftellen tonnen, be betreffende Ilbr bet ihnen gefauft ober meriert murbe. Mit Silfe ber bem Beichen elbeten Rummern find bie Uhrmacher in ber in ihren Buchern ben Ramen bestenigen finitelien, bem fie bie lifr verlauft ober reeriett haben. Diesen Umstand hat fich bie miteriums gunuge gemacht und eine eigene befufilifte mit biefen inftematiich georbneten uhrmacherzeichen herausgegeben.

wir, wie augerordentlich reichlich bie bies. Satlache, bag bie Rolner Martthallen berart 164 Sanblern nur 4 Cemaie abnahmen. Die femlichen Unitalten gugeführt, teilmeife Dorr-

ein reiches Sonigjahr ju erwarten ift. Die Bienenboller find im letten Winter im all-

Unverfürgte Brotration in Bambere. Det Magistrat bon Bamberg ift in ber Lage, an Grund ber gemachten Mebleriparnife eine Straung ber Brotration nicht eintreten gu

Borgefdichtliche Gohlen gerettet. Die h ber Rabe bes Dorfes Steeben an ber oberen Sebn gelegenen Sohlen, die als vorgeichichtliche fundhätten von Bedeutung befannt find, waren m Gejahr, ber Kallgewinnung in jenem Gebirgs-iff jum Opier zu fallen. Infolge bes Gin-brudes bes Bereins für Raffautiche Geschichte und Altertumstunde hat die Regierung in Diesbaben einem Bachtantrag, ber Die Doblen enbegriff, bie Genehmigung verfagt.

Cieben Buchthauster entfprungen. Mus ben Raffeler Buchthaus find fieben Schwererfolgt wurden, in ben benachbarten Balbungen

Grofer Schwindel. Der Sohn einer Berfelber Familie ift in Gefangenicatt. Gines fam aus haag ein Telegramm, aneblich abgefandt und mit ber Unterfcrift ber anden Gefondticaft in Saag. Rach biefem elegramm batte fich ber gefangene Cohn bei n Gelandischaft in haag gemelbet. Um be Cohn unter genauer Renntnis ber Ramilien. ubalimife feinen Bejuch anmelbet und borber Bufenbung von mehreren hundert Mart met. Bertrauend auf die genauen Angaben ber die Familienverhaltniffe, ichidte die Familie men groberen Gelbbetrag an die angegebene Untersuchungen ergaben, baß fie einem Sominbel gum Opier gefullen finb.

Große Diebftable in Mannheim. abrecher umfangreiche Diebftable aus. ge großer Schaufenfter eingeschlagen.

paar Boden einen anbern großen Stor gefangen hatte. Diefe beiben Bange beweifen, bag ber Stor in ber untern Beichiel feinesmegs ausgestorben fei. Bor einigen Jahren wollte man bie Storgucht funftlich betreiben und errichtete bei Dirichau eine Storftation; aber ber Berfuch miglang.

Die Brotfarte in Frantreich. Bie Sabas melbet, erflarie im Senat ber fran-goffiche Berpflegungsminifter in Beantwortung verichiebener Unfragen fiber bie Ginichrantung und Beichlagnahme, bag bie Brotfarte bom 1. Juni ab im gangen Lanbe in Rraft treten werbe. Much fei man burch bie Rotwenbigfeit, bie Armee gu berpflegen, gezwungen, brei fleischlofe Tage regelmägig einzuführen.

Griurt. Gin Beleftrager in Sommerba, ber eine 36 jabrige borwurfsfreie Dienstzeit hinter fich bat, nahm wahrend ieiner Arbeit im Badraum 85 Kaffeebobnen, bie aus einem Bafet gefallen maren, an fich. Die Straffammer berurteilte ibn ju ber geringften gulaffigen Strafe bon brei Monaten Gefängnis.

### Die Bonbonkocherei.

Berlin, Enbe Dai.

Mit ben Bonbons, beren Frembwortlich- feit bamit entidulbigt werben muß, bag noch niemand ihnen einen passenden Namen zu geben bermochte, itt es allmählich auch eine ziemlich ichwierige Sache geworben. Die "Auslandsware", meist polnischen Uriprungs, zeichnet sich gemeinhin baburch aus, daß sie zwar schlecht,

# Das franzölische Kohlengebiet.



bie Frangofen bie Bibitbenolferung aus vielen Orten reich bes beutichen Artilleriefeners gekommen ift. Inzwischen hat die Beschiehung der Zechen durch ichweres beutiches Artilleriefener zugenommen. Regel-mößig werden die Anlagen füdlich des La Basse-Kanals bei Beihune, die großen Werte zwischen Ropelles und Bully, die Zechen den Roeur und

gestellt worben, bag Collands Wollvorrate Mitte September erichopit fein werben. Die Regierung orbnete beshalb bie Ginffihrung bon Ginheits. fleibern an.

Bejecht mit Banbiten. 3m Dorj Jamorgnit bei Barti-Bien (Bolen) machten biterreichilde Behorben gehn ichwere Berbrecher un-icablich. Bei ber Berfolgung wurden vier ericoffen, feche berhaitet.

Die Commergeit in Ruftland. Der Mat ber Boltstommiffare bat vom 15. Mai an bie Commergeit für Rugland eingeführt.

Angermunbe, Gine wichtige Entideibung bat bas hiefige Amisgericht als Mieteinigungsamt ge-fallt. Es hat in feiner erften Entideibung fiber Mielüreitigleiten zwei von einem Hausdesigner zum 1. Oftober 1918 ausgesprochene Kandbigungen ihr rechtsunwirssam und beibe Aleter für berechtigt erflärt, das Mietverhältnis dis zum Ablauf eines balben Jahres nach Schluß besjenigen Kalender-vierteligihres, in welchem der Krieg als beender gilt, fortzulegen. Sowohl der Vermieter als der Meeter fortgusegen. Sowohl ber Bermieter als ber Deitet. tomnen bas Mieiperholimis ju bem genannten Zeit-punft fündigen, widrigenfalls ber Mieivertrag fich punft fündigen, widrigenfalls ber Mieivertrag fich Der Weichselfter. Gin Fischer aus Lieben bat bieje wichtige Entideibung bilden bie bier Diridan bat biejer Tage einen iast drei Zeniner ber ben Mietern burch erhöhte Umjugstoften erweten Sior gesangen, nachdem er bor ein wachsende wirtschaftliche Schaben.

Einheitetleider in Holland. Es ift fest- bafür aber auch ziemlich teuer ift. Und bie ellt worben, bag hollands Wollvorrate Mitte echten "Bralinen", wie man jest fo ichon fagt, tonnen gwar mandmal ben Baumen erfreuen, wirfen aber auf ben Barbeftanb bes naichhaiten Genießers geradezu fatalitophal. Es mußte also irgend ein Ausweg gesunden werden, irgend eine dritte Möglichkeit, um die Bitternis des Kriegsalltags auf eine einigermaßen be-kömmliche und bezahlbare Art zu veringen. Dieten Musweg hat auch ein phaniafievoller Berliner Unternehmer geiunben.

Wenn man burch die Friedrichstraße geht und mehrere Alippen in Gestalt fragwürdiger Bonbongeichälte glücklich umichist hat, kommt man zu einem kleinen Laden, über dem ein Schild mit den geheinnisvollen Worten ange-bracht ist: "Bondon-Kocherei!" Das Schaubtagit ist: "Bondon Rocheret!" Das Schautenster ist durch Platate mit weißer Schrift auf
blauer Bappe verbarrikadiert. Und das Studium
dieser Platate bringt des Kätsels Lösung. Da
liest wan nämlich, zwar grammattalisch nicht
ganz einwandirei, aber wörtlich authentisch
tozwagen: "Wer mir ein Biund Zuder bringt,
mache ich daraus ein Biund seinste Malzbondons. fir Dabe und Auslagen berechne ich 1 Mart." Und anbere Blatate rujen mahnend gur Ordnung. indem fie gleichzeitig verraten, daß bier nach einem regelrechten Spitem gearbeitet wird : "Für verlorene Bons wird nichts gurudgegeben." Alfo - feine Bons, auch feine Bonbons!

weißen Blataten tann man einen Blid in bas

Annere bes Bonbon-Rocherei-Labens merfen. Man fieht einen Tilch mit Talen, und babinter fieht ber Bonbon-Roch! Gin wurdiger Mann im weißen Laboratoriumslittel, eifrig fiber einen Apparat gebeugt, ben fein Golion erfunden hat. Das ift, in wenigen Borten, Berlins Bonbon- tocheret, wohl die erfte threr Art, bisher mahricheinlich auch die einzige. Raber tonnte ich fie leiber nicht erforichen; da ich weder ein Binnd Buder noch einen Bon besitze, wagte ich mich erst gar uicht hinein. Aber auch als Augen-flehender dermochte ich dreierlei zur Kenntnis zu nehmen. Erstens, daß die Berliner Unternehmungsluft nicht alle wird, zweitens, bag man es wagen bari, in öffentlichen Blataten von Abertreiung ber Rationierungsgeiene zu iprechen, und drittens, bag es Leute gibt, die fich im gludlichen Besitz eines entbehrlichen Biundes Buder befinden !

### Volkswirtschaftliches.

fiber ben Getreibefrühdruich 1918 macht bas Breuginde Ernabrungsamt befannt, bag bas Kriegsamt und bie Reichsgetreibestelle wieber bie Durchiftbrung ber Berforgung übernommen baben. Gine Reibe bon Rommung verbanden find als to-genannte Frubbruichfreite beilimmt. Diefe Rreife ollen in erfter Linie unterftfint werben. Die Ilne ficherbeit ber Witterung, ebenjo auch bie große Menge bes ichteunigit zu ertaffenben Getreibes forbern jeboch, bag ber Fruftbruich nicht auf biefe Rreite beidrantt, ionbern überall geiördert wird, iomeit bies irgend angangig tit. Ebenio wie im Borjahre wird für das Reich eine erhebliche Frühdruichpramie ausgefest werben.

### Vermischtes.

Gine erfüllte Brophegeiung. Bericiebene Blatter erinnern jest wieber an bas prophetiiche Gedicht bon 1889, bas Robert Dammerling zugeichrieben wird und io beginnt: "Meine bellen Seberaugen tauch' ich ein im ewigen Lichie".
— Schwedische Biatter weiten barauf hin, bah fich die Prophezeiung jum großen Teil erfallt habe, zumal die Stelle: "Unter ihm in junger Freibeit feb' ich die Ufraine glangen."

Das Schützengrabenfleber in ber eng-lifchen Armee. In ben englischen mebigini-ichen Zeitidriften wirb neuerbings wieber bie noch immer unauigetlarte Ericheinung bes fog. Schübengrabenfiebers beiproden. Diejes Fieber untericheibet fich burmaus von allen befannten Fiebererfranfungen, es tritt gang ploglich auf und ift von heftigen Roptichmergen, von Schwindelgefühlen, Rippenichmergen, Seitenftechen, nerublen Schmergen in ben Beinen und piechen, neruden Schmerzen in den Beinen und erheblicher Beschleunigung des Pulsichlages begleitet. In den ichweren Fällen stellen sich auch Perzitörungen ein. Wie die Blätter austühren, glaudt man, seiftiellen zu können, daß das Schützengrabensieber durch parasitische Zwischenträger verdreitet wird, besonders durch die Läuse. Die Inkudationszirit der Krankfeit beitägt ungelähr 22 Tage. Die zahlreichten Källe des Kieders murden in der britischen Falle bes Fiebers murben in ber britifchen Urmee in Frankreich beobachtet. Bei einer einzigen Division mußten in einem Jahre 4000 Contengrabenfieberfrante in bie Bagarette geichidt werben, und gwar erfrantien burchichnittlich 350 Tommies im Monat. Auch im legten Jahre hat bas Schügengrabenfieber an ber englischen Front eine große Rolle geipielt, ein Drittel aller Rrantheitstalle ber britigen Armee an ber trangofiichen Gront find aut Diefes Fieber gurudguifthren. Bur genaueren Grforichung ber Gricheinung und ber geeigneiften Deilmittel werben gegenwartig Berjuche an 60 ameritaniichen Soldaten angenent, Die fich gu biejem Bwed freiwillig bem Roten Rreug gur Berifigung fiellten.

# Lustige Ecke.

Gine Moberne. Beiraisbermittler: Saben Sie Bermogen, mein Fraulein? - Fraulein: Wenn ich Bermogen hatte, wurde ich, ftatt zu beiraten, ein Warenhaus eioffnen!

Much ettvas. herr (jum Birt): feine Bons, auch feine Bonbons! ber Deir, der mich bier mit dem Ausomobil erwartet bat, icon fort? — Wirt: Grad den Augenblid — riechen tonnen Sie ihn noch!

Fran von Goßegg faste banach. Ihr Gesicht banet, wie fehr sie sich freute, etwas von ihrer Lieben Tochter zu kören. Ragba von Goßegg war eine resolute, kinstriche Versonlichkeit. Sie hatts es nicht titgebalten binter ichlecht bezahlten Sanb. ubeiten gu figen, um wenige Groichen beimlich tetbienen. Rurg entichloffen, hatte fie eine einer allen Dame angenommen. Gie wurbe bezahlt und fonnte reifen nach Bergensluft. berrin liebte es, in ber Welt bernm-Beifen. Gie fand nirgends Rube, weil fie tabaft und febr nerbos mar. Diefe Gigenen machten freitich ihrer jungen Geielltein bas Leben febr fcwer. Bisher batte icon bon ginen beite und bie inigen wurde bei bei fingen friffen hein feinen friffen hein ihrer itr regte sich bann. Aber bas junge fin fampfte bagegen an und hatete sich, Multer etwas daton gu verraten. Rur ich Briefen an Gale machte fie fich gu-ten Luft, wenn es wieder einmal febr

n ben Brief an Frau von Copegg war blesmal einer an Cabriele eingelegt. Die Same reichte ihn lächelnd ihrer Tochter und beibe bertieften fich in ben Inhalt

bet Brief ift bon Magba." nicht wahr? | jum Fruhfahr bier bleiben. Das beift - meine Berrin will es fo, und ich habe mich gu tugen. Es ift ja auch to icon, fo wunderbar icon bier - aber iconer mare es babeint. Ach, Gabi - wenn ich boch nur jeben Tag ein Ständchen bei Euch in Mamas fleinem Wohn-gimmer figen tonnte. Ich lebe ja ein jehr amklantes Leben — ohne Zweifel. Ich sehe und geniege viel und fonnte gufrieben fein. Benn nur Frau von Bertom nicht ein to graß. lich launenhaftes und bosartiges Wefen hatte. Ihr größtes Bergnugen besteht barin, mich an qualen und zu frunten. Ginige ihrer Befannten, die ihr möglichst aus bem Wege geben, behaupten, fie habe ihren Mann buchftablich tot-geargert. Ich weiß nicht, ob es wahr ift, aber eine jenfitive Natur tann wohl unter ihrer fiebebollen Behandlung zugrunde geben. Ich bin gottlob robuster – und ichliestlich bin ich auch nicht mit ihr verheiratet. Treibt sie es gar zu bunt, bann ichnure ich mein Bandel. Gs gibt ja noch andere Wirtungstreile für mich. Ich liebaugele noch immer mit meinem Blan, einmal Diafonifin zu weroen. Aber voefaufig balte ich's noch aus. Ich habe einen biden Ropf und breite Schultern und schüttele alles ab, wie ber Bubel bas Baffer. - Rein, Gabi, - nein. Dir tann ich's ja gesteben, Du tagit es Mutter nicht wieber. Ich leibe entlestich unter ben ewigen Morgeleien und ausgenuchten

nun mal ein Menich mit Empfindungen. All Wenn Du sie für Euch brauchst, sieben sie Dir das Schöne, was ich zu sehen bekomme, wird mir getrüdt durch Madames Nörgeleien. Sie ist wätend, daß ich gut aussehe, weil sie selber John mir Aufseinen Bogelscheuche gleicht, daß man mir Aufseine Bogelscheuche gleicht, daß man mir Aufseiner Bogelscheuche gleicht, daß man mir Aufseiner Belder ich ben Grunden schaft. Im Grunde bersehe ich den grunden schaft. Es mag nicht leicht für ihn sein, be auch in Cestallsche könntelle der ber den beiten. Su the fühlt fich tein Denich hingezogen, weil fie auch in Gefellica't ganfilch und boshaft ift und doch fann fie ohne Menichen nicht aus-tommen. Go benutt fie mich als Lodmittel, Gefellicaft zu betommen. Jeder Menich, ber fich mir nahert, wird natiltlich sofort von ihr mit Beichlag belegt. Run mußt Du die hilf- loien Blide diefer armen Oprer sehen, wie sie mich um Eridjung anstehen. Aber ich barf sie um feinen Breis lostaffen — es befame mir ichlecht.

Ad, Gabi, Du mit Deinem weichen herzen, mit Deiner friffen Art, Du gingft aur und ba-von - nein, Du ließest Dich zu Tobe qualen bon ihr. Aber ich bin bon festerem Stoff. 36 rache mich auch gelegentlich baburch, bat ich gegen alle Menichen untreundlich und abkogend bin. Dann tommt fein Denich gu uns beran, und wir figen ifoftert wie auf einer einjamen Iniel. Da muß mir Frau von Berlow bann gute Borte geben, damit ich wieder heiter und freundlich werbe und mein lachendes Geficht bon ihrer Gate gu ber armen Bejellichafterin

Bosheiten meiner holden Herin, aber Mutter jell ich nicht darum forgen.

Bie geht es zu Hause? Seid Ihr alle geniehen kann. Du, meine arme Gabi, wohl? Ik Fred vernünftig, oder loch er Dir jührt den ganzen Log hinter dem Sichrahmen wohl ? Ik Fred vernünftig, oder loch er Dir jührt den ganzen Log hinter dem Sichrahmen wohl ? Ik Fred vernünftig, oder loch er Dir jührt den ganzen Log hinter dem Sichrahmen wohl ? Ik Fred vernünftig, oder loch er Dir jührt den ganzen Log hinter dem Sichrahmen wohl ? Ik Fred vernünftig, oder loch er Dir jührt den ganzen Log hinter dem Sichrahmen wohl ? Ik Fred vernünftig, oder loch er Dir jührt den ganzen Log hinter dem Sichrahmen wohl ? Ik Fred vernünftig, oder loch er Dir jührt den ganzen Log hinter dem Sichrahmen wohl ? Ik Fred vernünftig, oder loch er Dir jührt den ganzen Log hinter dem Sichrahmen wohl ? Ik Fred vernünftig, oder loch er Dir jührt den ganzen Log hinter dem Sichrahmen wohl ? Ik Fred vernünftig, oder loch er Dir jührt den ganzen Log hinter dem Sichrahmen wohl ? Ik Fred vernünftig, oder loch er Dir jührt den ganzen Log hinter dem Sichrahmen wohl ? Ik Fred vernünftig, oder loch er Dir jührt dem ganzen Log hinter dem Sichrahmen wohl ? Ik Fred vernünftig, oder loch er Dir jührt dem ganzen Log hinter dem Sichrahmen wohl ? Ik Fred vernünftig, oder loch er Dir jührt dem ganzen Log hinter dem Sichrahmen wohl ? Ik Fred vernünftig, oder loch er Dir jührt dem ganzen Log hinter dem Sichrahmen wohl ? Ik Fred vernünftig, oder loch er Dir jührt dem ganzen Log hinter dem Sichrahmen wohl ? Ik Fred vernünftig, oder loch er Dir jührt dem ganzen Log hinter dem Sichrahmen wohl ? Ik Fred vernünftig, oder loch er Dir jührt dem ganzen Log hinter dem Sichrahmen wohl ? Ik Fred vernünftig, oder loch er Dir jührt dem ganzen Log hinter dem Sichrahmen wohl ? Ik Fred vernünftig, oder Jührt dem Sichrahmen wohl ? Ik Fred vernünftig, oder Jührt dem Sichrahmen wohl ? Ik Fred vernünftig, oder Jührt dem Sichrahmen wohl ? Ik Fred vernünftig, oder Jührt dem Sichrahmen wohl ? Ik Fred vernünftig, oder Jührt

gu fnaufern und gu fparen, und wenn er nimmt, mo er elmas befommen fann, - wer will ihn ba berurteilen,

Und Walter und bas Refitaten ? Beibe wohl und munter? Wie oft habe ich mich fiber bie beiben Saufemmbe geargert und jest - was gabe ich nicht brum, fie ein Beil- chen nur um mich gu haben, die lieben Krafeeler.

Und nun Seluh, mein Berg. Bergiß nicht, bas mein Bericht an Mutter anders lautet. Alles eitel Glang und Wonne. Sie forgt fich fonft laput. Last bald wieder von Guch horen, ich bungere nach guten, lieben Worten von gut Dame. Gei berglich gegrußt bon Deiner treuen Comefter .

Mile Cabriele ihren Brief geleien batte, fab fie gur Mintter binaber, beren Geficht bor Freube firablie.

geroffen bat, Gabi. Ich munichte, du tonnteft auch mal to ins Leben hinaus. Was bas Rind alles gu ichen bekommt und wie fie ihr junges Leben geniehen kann. Du, meine arme Gabi, figeft ben ganzen Tag hinter bem Stidtahmen

Reicher Frühgemüsejegen. Ginen Beweis wige Grabgemujeernte ausgefallen ift, liefert Gemufe fiberichwemmt wurben, bag bon famten Borrate an Gemule murben feilmeife enfiglien überwiefen.

Gin guted Sonigjahr. Bon fachmannifcher Geite wird mitgeteilt, bag in biefem Jahre, emeinen recht gut burchgefommen. Die fribe Begetation im laufenben Jahre hat ihnen in emer wichtigen Beit reiche Rahrung geliefert.

met ber letten Rachte führten in Mannheim m herrentonjettionsgeichaft bon Gebr. Manes mben Anglige im Werte von fiber 20 000 amudiachen im gleichen Berte und in einer merenhandlung Bigaretten im Werte bon 300 Mart gestohlen; augerbem wurde eine

Schon seit Beginn unserer Offensive entseinen Drein. Handle Beibune Branzolen die Fibilbendikerung aus vielen Orten und Bruay, endlich Martes und die großen Stadlmordsingssiehen Kodlengebiet, das in den Beschangen ind Bruay, endlich Martes und die großen Stadlmordsichen Kodlengebiet, das in den Berte von Isbergues schwere beschoffen. Eine regelmäßige Kodlenibederung in diesem ganzen Gebiet ist daburch unmöglich geworden. Diese Birkung der deutschen Offensive muß Frankreich um so schwerer treffen, als ein großer Teil des Kohlengedietes schon neutes und Kanten der Unneum der Under Un

Berichtshalle.

Goldankaufsstelle Limburg.

Auf Beranlassung des Reichsbankviresteriums werden von jest ab von der Goldankaussstelle auch

Silbersachen jeder Art

mit Ausnahmecknur versilberter Sachen zu einem guten Preise angesaust. Der hohe Stand des Silberpreises auf dem Weltmarkte siell sür die heutiche Baluta musdar gemacht werden. Der Ansaus von Goldsachen und Juwelen erseibet dadurch seine Unterdrechung.

Ze länger der Krieg dauert, desto dringender bedarf die Reichsbank des Goldes, Silbers und der Juwelen, um die wachsende Zahl der Kossen zu besten, um Rahrungsmittel und Rohstosse auf kausen.

Der Ehrenausschuss.

Geöffnet jeden Mittwoch, von 10 dis 12 Uhr, Obere Schiede 14 (Borschußverein.)

Auch von den Ansausshilssstellen werden Silbersachen angenommen.

in kräftiger Ware empfiehlt

# Gärtnerei Richter, Camberg.

Bahnhofftrage.

Rulturanweifung wird beigegeben.

Ein gut erhaltenes

gu haufen gefucht. Raberes in der Erpedition des "Sausfreund."

far gleich ober fpater gefucht. Ar. Bachenheimer, Camberg.

00000000000

Rednungsformulare. Briefbogen, Mitteilungen. Boftfarten und

Converts

liefert die Buchdruckerei Bilbelm Ummelung. Expedition bes "Saus O freund fur ben golbenen O Brund", gelefenke Beitung in Camberg u. Umgegenb. 0000000000

Muf bem Bege von Obers felters nach Camberg verlor Dientag mittag ein Junge ein

Der ehrliche Finder wird ge-beten, basselbe gegen Beloh-nung in der Expedition des "hausfreund" abzugeben.

jegl. Art Bohn-u. Befcaftshaus, Billa, Landhaus, Sotel, Bafthef, Gut, Muhle, induftr. Betriebe gw. Buführung an ca. 6000 vorgem. Raufer refp. Intereff., insbef. a. Erift. Brundftuche f. Kriegsbefc. b. b. Berlag bes. "Berkaufs-Rarht" Angebote an ben "Berkaufs Marki Frankfurt a. M. Befuch erf. koftenlos.

But erhaltene

Tijd, Bant pp. gu verhaufen.

2Bo? fagt die Expedition.

Ein gebrauchter

gu kaufen gefucht. Raberes in ber Erpedition des Sausfreund.

Agl. Oberförsterei Rod a. d. Beil.

Dienstag, Den 11. Juni D. 3., vorm. 16 Uhr bei Gaitwirt Brofer in Rod a. D. Beil, Schutbegirt Gichelbach und Emmershaufen Diftrift 2a, 8a, 9a, 34. 38, 42, 46, 52, 70 und Totalitat. Giden: 2 Rm. Schichtnughols, 31 Rm. Scht. und Anpl., 62 Rm. Reifer I. Buchen: 187 Rm. Scht. und Rnpl., 422 Rm. Reifer I. Underes Lanbholg: 5 Rm. Ampl. Radelholg: 4 Stämme III. und IV. Rl. mit 2,23 fftm., 7 Rm. Schichtmughols, 129 Stangen I. Rl., 316 II. Rl., 840 III. Rl., 385 IV. Al., 20 V. Al., 3855 VI. Al., 62 Rm. Anpl. u.

80 Rm. Reifer 1. RI. Das blaubezeichnete Bolg tommt nicht gum Bertauf.

# Kreis-Schweineversicherung.

Die monatlichen Berficherungs-Beitrage muffen bis fpateftens 8. j. Monats an ben Beauftragten gezahlt Borfigende Des Areisausichuffes,



beftens geeignet für geld: fendungen und gum Derfenden von Butter, Gelee, Wurft. Marmelade u. f. w. find ftets zu haben bei

# 

neue Ernte für eigenen Bedarf gu kaufen gejucht

6. Dellehanien, Spedifion, Frantfurt &. Mainzerlandftr. 130. Tel. Sanja 754.

Berlag bes Bibliographijchen Inftitute in Beipgig u. Bien

Atlas zum Kriegsschauplat 1914/16. 18 Marten-20 Saupt- und 15 Mebentarten aus Megers Ronperjat

Duben, Rechtschreibung b. beutschen Sprache und ber Frembwörter. Nach ben für Deutschiand, Ofterreich und bie Schweit gulitgen umilicen Regein. Meunte, neubaarbeitete und ver-mehrte Auflage. In Beinen gebunden . . . 2 Mark 50 Pfennig

Frembwort und Berdeutschung. für ben täglichen Gebrauch, brog, von Beof. Dr. Albert Teich. In Leinen geb. 2 Mark

Technifcher Mobellatlas. 16 genlegbane Mabolle aus ben fonnen und Bertebestechnit mit gemeinnerftanblichen Grlauterungen ber-nungegaben von Ingenieur hans Blacher. Weue, wohlfolle Ausgabe.

Meyers Handlerikon des allgem. Wiffens. Ged be Muflage. Amedhernb 100 000 Beetfel und Bermeihungen auf 1812 Gelden Legt mit 1200 Abbitbungen auf 20 Mufleantanatafelm (bason 7 Garben-bruchterlin). 26 Sauget und 40 Aebentarten. 26 felbftenbigen Legtbeilagen und 30 Kattftiden Iberfichten. 2 Bande in Salblader gebunden. 22 Mark

Die Beratungsstelle für Lungenkranke

Hallgartenweg 7. Limburg, Sprechitunde: Mittwechs Verm. von 18-12 Uhr.

Beratung erfolgt koftenlos. Kreisverband Vaterländischer Frauenvereine im Kreise Limburg.

Gaca aus Strapazoid

sind loicht, billig, dicht und dauerhaft.
Erfordern auf lange Jahre Daine Unterhaltungsanstriche.
Seit vielen Jahren bewiert. Muster und Proposit No. kostenios A. W. Andernach, Bauel am Rhein.

von Toilettenseife Stud 4.00 Mk., von Carotten (jung Pfund 80 Pfg., von Suppenertrakt Pfund-Doje 2.30 S von Morgentrank Paket 45 Pfg., im Rathaus am Freite den 7. Juni Radm. um 5 Uhr.

Camberg, ben 5. Juni 1918.

Der Blirgermeifter: Pipberger.

2111

111

Ru

negen, digung i nichiten bernfalls

nigt gef

herun

2. 2. 2

Beitl

Mettill

Mit de

Das Maben in den Biefen wird wie folgt geftattet: Montag, den 10. Juni. Steinkaut, Beirahl, Pfortenwiefen.

Dienstag, den 11. Juni. Reuwiefen, Balkerwiefen, Bog. Mittwoch. den 12. Juni. Bernau und die weitern Diftritte.

Camberg, ben 5. Juni 1918.

Der Bürgermeifter: Pipberger.

Ich weife deraufbin, daß die Senfen beim Transport, Arbeitsstelle mit einer entfpr. Sicherung verfeben fein milla bei Meidung ber Beftrafung.

Camberg, ben 5. Juni 1918.

Der Bürgermeifter: Pipberger.

Die Befiter von Baumen und Sechen in ber Fell markung, die Raupennefter tragen, fordere ich Bermeidung einer Schadigung der Obsternte auf, Diefes inn halb ber nachften 8 Tage unschadlich zu beseitigen, ander falls Zwangsmaßnahmen aus § 132 des Landesverwaltung gefeges gu erwarten find.

Camberg, ben 5. Juni 1918.

Der Bürgermeifter: Pipberger.

# Karte des weftl. Kriegsichauplates

Bon Belfort bis gur Rordfee, im Beften bis über De hinausreichend.

Mahitab 1 : 800 000.

Größe 62 : 42 0

# Preis 65 Pfg.

Bollig neu, kein Abbruck alterer Rarten! Borgüge: mehrfarbiger Druck, große Rlarbeit Aberfictlichkeit trot der großen Fulle von Ortsnohm Fluffe und Gifenbahnen find eingezeichnet, Feftungen be Rotbruck hervorgehoben.

Die fiberaus wohlfeile Karte, die gum Berftandnis bet no Enticheidungskampfe unentbehrlich ift, ift in unfeter daftsftelle kauflich ju haben! im übrigen liefern wit

gegen Boreinsendung des Betrages. Auch unfere Austrager nehmen Bestellungen entgegen

bierry wer der Die

men 2

Ser erfte